


F. Quilisma-Neumen

31  Quilisma-Pes
(von griech.: kylindein -
wälzen, rollen)


G



L




aufwärts führende Zweier-
gruppe, erstes Element ein
Quilisma

32  Quilisma-Scandicus



meist geht der Quilismanote
wenigstens ein Ton voraus.






G. Sonderneume

33  Pes stratus




Anmerkung: In dem zweibändigen Werk von L. Agustoni/J. B. Göschl, Einführung in die Interpretation des Gregorianischen Chorals, Bosse Verlag Regensburg-Kassel 1987 (Bd. 1) und 1992 (Bd. 2), sind neben sämtlichen Neumen auch die in den Hss von St. Gallen und Laon den Neumen an vielen Stellen hinzugefügten Buchstaben ausführlich behandelt. Da man im GT häufig auf solche Buchstaben stößt, muß hier wenigstens kurz auf die wichtigsten hingewiesen werden:

Zusatzbuchstaben in G:

s () = sursum = nach oben, höher; a = altius = höher; l () = levare = aufsteigen, höher;
e () = aequaliter = auf derselben Tonstufe; i () = inferius = tiefer.
c = celeriter = schnell, rascher; t () = tenete = halten!;
x = exspectare = warten!
m = mediocriter = mittel, nur ein wenig; v = valde = sehr.

Zusatzbuchstaben in L:

a = augete = vergrößern!; t () = tenete = halten!;
n = nectum = non tenere (nt) = verbunden.